Der Kurbelkasten

Nr.: 160

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

April bis Juli 2/2016

47 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2016 KK- Jahrgang 40

Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach

Wenn das mal kein Grund zum Feiern war, unser Präsident hatte „halbrunden" Geburtstag und wenn es was zu feiern gibt, da sind wir natürlich dabei.

Mehr dazu auf Seite 4

INHALT

Programm April bis Juli	2
Zum 85sten von unserem Präsidenten Gerhard Braun	4
Infos zu unserem Clubausflug nach Baden-Baden	8
Kurzprotokoll der 46. Generalversammlung	10
Unserer Filmabende	11
Autorenabend von Roland Schmidt	23
Infos	25
Film des Jahres	27
Geburtstage	28

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 160/216

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubanschrift: **Gerhard Braun**
Höhenstraße 21
65451 Kelsterbach
Tel.: 06107 / 64 318

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24508525530005052261
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89501900004101562242

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Internet: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM APRIL BIS JULI

Beginn der Clubabende 20.00 Uhr. *Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.*
Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.

21. April *Donnerstag*	**Wir zu Gast in Wiesbaden**
27. April	Filmabend
4. Mai	Vor unserer Vatertagstour, gibt es da noch irgendein Filmchen, welches wir noch nicht gesehen haben?
5. Mai *Donnerstag*	Vatertagstour, Abstimmung am Clubabend davor.
11. Mai	Autorenabend: Horst Jastrow ein Griff in sein Filmarchiv. Ein Rückblick auf die letzten 20 Jahre.
18. Mai	*Kein Clubabend*
19. Mai *Donnerstag*	**Wir zu Gast beim Filmclub Sprendlingen**
25. Mai	Filmabend
1. Juni	Wie steht es mit unserem Trailer Leitung: Gerhard Braun

8. Juni	**Zu Gast bei uns, der Filmclub Rüsselsheim**
15. Juni	**Sommerwanderung** wir treffen uns um 18.00 Uhr am Parkplatz der IGS (Integrierte Ganztagsschule) in der Mörfelder Straße 52. Im Anschluss daran geht es wieder ins Anglerheim zum gemütlichen Beisammensein.
22. Juni	Jupps Film „Schwarzwälder Wasser“, wir schauen uns an wie andere Seminarteilnehmer ihren Film aus dem gleichen Rohmaterial gestaltet haben.
29. Juni	Filmabend
6. Juli	Letzter Clubabend vor den Ferien

Sommerferien, wer Lust hat, trifft sich zum gemütlichen Plausch

6. August *Samstag*	**Grillparty des fck.** Wie schon in den letzten Jahren, so auch dieses Mal wieder bei den Hundefreunden. **Beginn 17.00 Uhr** Bitte Salate, Dessert und Kuchen mitbringen.
24. August	Nach den Ferien „Wenzels neues Gartenlokal“ Schützenhof

** Der Vorstand hat beschlossen: Sollte ein Clubbesuch bei einem befreundeten Club auf einen Donnerstag fallen, wird in Zukunft der Mittwoch davor kein Clubabend sein.*

Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter www.filmclub-kelsterbach.de zu entnehmen.

LIEBER GERHARD

keiner kann es glauben, aber es ist wahr, du wirst heute 85 Jahre alt. Alle fckler gratulieren einem Menschen, der wie 65 aussieht, ganz herzlich zum Geburtstag.

Wir wünschen sehr, dass du die „läppischen“ 15 Jahre bis zur 100 bei bester Gesundheit und geistiger Frische erleben darfst.
Du bist der Mitbegründer des „fck“, du bist seit der Gründung des Clubs der 1. Vorsitzende. Du hast dich im wahrsten Sinne des Wortes um den „film– und videoclub kelsterbach“ verdient gemacht. Deine Menschenführung, dein ausgleichendes Wesen, deine Fröhlichkeit, deine nie erlahmende Kraft das Beste für den „fck“ zu erreichen, haben dich „unsterblich“ gemacht.
Wir alle wünschen, dass du noch lange den „fck“ führen kannst, dass du weiterhin viel Freude mit deiner Familie hast, dass dir das Golfspielen viel Spaß bereitet und dass du deinen schönen Garten so gestalten kannst, wie es dir gefällt.
Der beigefügte Gutschein soll dir dabei etwas behilflich sein! Alles Liebe und Gute!!!
Herzlichst deine „fckler“

UNSER CLUBMITGLIED UND PRÄSIDENT GERHARD BRAUN

(Ein kleine Lebensgeschichte)

Geboren wurde ich am 18. März 1931 in der kleinen Kreisstadt Höchstadt/Aisch, wo ich bis zum 10.Lebensjahr die Volksschule besuchte.
Dann hieß es für den schmächtigen Gerhard das schöne Elternhaus mit dem großen Garten (4 000 Quadratmeter), teilweise Obstgarten, und die Freunde zu verlassen, da es zu dieser Zeit nicht in jeder Stadt eine höhere Schule gab.
Ich landete in Forchheim, der nächst grösseren Stadt, um dort bis zur „Mittleren Reife“ das Gymnasium zu besuchen. Während des Krieges wurde meine Unterkunft als auch die Schule teilweise als Lazarett genutzt. Der Unterricht litt sehr darunter, da wir immer wieder in Gasthäusern und anderen Schulen untergebracht wurden.

1947 begann ich in einer kleinen aber echten Medizinaldrogerie meine 3-jährige Lehre.
Da es in der Nachkriegszeit vieles noch nicht gab, wurde in meiner Lehrfirma vieles selbst hergestellt, vom Backpulver bis zur Lackfarbe.
Für meine Laufbahn war es aber eine gute Lehrzeit. 1950 legte ich dann sämtliche Prüfungen, die kaufmännische-, die Drogisten- und die Giftprüfung mit Erfolg ab.
Um mich beruflich weiter zu bilden, ging ich für 2 Jahre nach Erlangen in eine Fotodrogerie, die sogar ein eigenes Fotolabor hatte, wo ich diese Materie kennen lernte.
Schon in jungen Jahren zog es mich in die Ferne. Ich wollte die Welt kennen lernen und ging für 2 ½ Jahre in den Südschwarzwald nach Rottweil(älteste Stadt Baden Württembergs), um mich sowohl in internationaler

Depotkosmetik wie in der Fotografie weiter zu bilden. Nach ca. einem Jahr beauftragte mich mein Chef für Kunden Fotokurse abzuhalten. Dies bereitete mir große Freude, da ich viele nette Menschen kennen lernen konnte.
Natürlich nutzte ich die Wochenenden, um den Schwarzwald und einen Teil der Schweiz zu erkunden. Als nach 3 Jahren wieder eine Veränderung anstand, ging ich in eine ganz moderne Parfümeriedrogerie mit einen extra Miederladen nach Ulm. Das Gastspiel war aber nur von kurzer Dauer. Nach 6 Monaten verließ ich diese Firma. Das Betriebsklima mit 11 weiblichen Kolleginnen war nicht das Beste. Dies war selbst für mich als „Frauenversteher“ zu viel. Da es mich zum Rhein zog, nahm ich das Angebot der Drogerie „Kohl“ aus Kelsterbach an und betrat im November 1955 Kelsterbacher Boden bei Regen und Nebel. Hier wollte ich unter diesen Umständen nicht bleiben, noch dazu hatte ich ein kleines Kämmerchen ohne Wasser mit einem alten Kanonenofen.
Da mein Chef mich halten wollte, konnte ich nach ein paar Tagen ein schönes Zimmer in der Rossertstraße beziehen.
Nun bin ich immer noch hier, jetzt schon seit 60 Jahren.

Im November 1957 besuchte ich für eine Woche einen Kosmetiklehrgang in Düsseldorf und lernte hier meine Frau, eine Drogistentochter aus dem Schwarzwald, kennen. 1960 heirateten wir und zogen in eine schöne große Wohnung im vergrößerten Geschäftshaus der Firma Kohl, das ich mitfinanziert hatte. Ich sollte nämlich 1965 laut Vertrag die Drogerie übernehmen.
Leider kam es durch Scheidung es Ehepaares Kohl anders als geplant und ich eröffnete mit meiner Frau 1966 in der Bergstraße eine Fotodrogerie, die über 25 Jahre unser Leben prägte und viel Freude bereitete.

Um die Foto- und Filmabteilung in Kelsterbach bekannter zu machen, hielt ich Foto- bzw. Filmkurse im Rahmen der Volkshochschule ab.
Aus so einem Kurs wurde am 7. Oktober 1969 der „Filmclub Kelsterbach“ geboren. Es war der 51. Verein in der Untermainstadt.
Meine Liebe zur Filmerei begann 1962.
In Erlangen gab es einen Filmclub, der von Siemensmitarbeitern gegründet wurde. Die Arbeit in dem Club hat mich sehr begeistert.

Trotz Geschäft und Filmerei kam die Familie nie ins Hintertreffen. Denn Frau, Töchter und Enkel sind für mich das wertvollste.
Eine große Leidenschaft war das Reisen, um die Schönheiten der Welt zu sehen und im Bild und Film festzuhalten. Meine erste Auslandsreise war am Ende meiner Lehrzeit. Es war eine 10 tägige Busreise nach Frankreich, Italien, Österreich und die Schweiz im September 1950.
Dass mein Garten und das Golfspiel heute meine Lieblingsbeschäftigungen sind, das ist euch ja allen wohl bekannt.

Ja, das ist ein kurzer Abriss aus dem Leben unseres Präsidenten, der vor ein paar Tagen seinen 85. Geburtstag bei hervorragender geistiger Frische und „körperlicher Unversehrtheit“ feiern konnte.
Wir sind froh und dankbar, dass es ihn damals nach Kelsterbach verschlagen hat und er den „fck“ ins Leben gerufen hat. Diesen Club führt er nun seit 47 Jahren mit Bravour und großem Engagement.

Wir wünschen und hoffen, dass der rüstige Jubilar noch viele Jahre unseren Club leiten kann.

Lieber Gerhard, wir sind sehr dankbar!!!!!!!!!

CLUBAUSFLUG 3. UND 4. SEPTEMBER 2016 NACH
BADEN-BADEN, ACHERN, BAD WILDBAD UND LADENBURG

Samstag: 3. September

07.30 Uhr Abfahrt wie immer Bahnhof Kelsterbach. Wir fahren mit Omnibus "Müller", Fahrer "Charlie nach Baden-Baden, der internationalen Kurstadt im Schwarzwald.

10.00 Uhr Begrüßung durch einen **Stadtführer**. Er wird uns in ca. 90 Minuten Baden-Badens Schönheiten näher bringen.

Anschließend ist bis 15.00 Uhr Zeit für Mittagsessen, Museumsbesuche (Kunsthalle, Burdamuseum, Stadtmuseum und Fabergemuseum).
Für die Damen (aber auch Herren) ist eine stilvolle Shoppingtour durch die eleganten Geschäftsstraßen sicher ein Höhepunkt.
Adressen für Mittagessen und Cafes werde ich im Bus verteilen.

15.00 Uhr Weiterfahrt auf der Schwarzwaldhochstraße zum Mühlendorf Ottenhöfen. Hier steht eine Besichtigung einer Hammerschmiede mit Vorführung auf dem Programm.

16.30 Uhr Abfahrt nach Achern zum Hotel "Sonne-Eintracht".
In diesem 4 Sterne Haus werden wir die Nacht verbringen (mit Hallenbad).

18.00 Uhr Abendessen im Hotel (Essen wie vorher ausgesucht).

20.00 Uhr Fahrt zum Winzerkeller (Hexe vom Dasenstein) in Kappelrodeck zu einer gemütlichen Weinprobe mit Kellerbesichtigung.

Sonntag: 4. September

07.30 Frühstück

09.00 Uhr Abfahrt über die Hochschwarzwaldstraße nach Bad Wildbad.

Hier bieten wir 2 Möglichkeiten an:

a.) **Fahrt mit der Schienenbahn** zum 750 m hohen "Sommerberg", um dort auf einem "Baumwipfelpfad" 1500m zu "wandern" mit herrlichem Blick auf den Schwarzwald, die Schwäbische Alb und das Rheintal zu genießen. Das Gasthaus "Auerhahn" auf der Höhe bietet eine gute Auswahl von Speisen und Getränken.

b.) **Stadtführung durch Bad Wildbad.** Der Kurort ist sehr vielseitig und gepflegt. Der Kurpark und die orientalische Bäderanlage sind sehr sehenswert. Auch im Ort gibt es zahlreiche Möglichkeiten der Einkehr.

14.30 Uhr Weiterfahrt nach Ladenburg.
Nach einem kleinen Stadtrundgang durch die historische Altstadt wollen wir bei Kaffee und Kuchen den Ausflug ausklingen lassen.

17.30 Uhr Heimfahrt nach Kelsterbach (Fahrzeit ca.1 h).

Preis im Einzelzimmer: 90.- Euro
Preis im Doppelzimmer: 150.- Euro (2 Personen)

Im Preis eingeschlossen sind:
Busfahrt, Übernachtung mit Frühstück, alle Führungen und Besichtigungen, Schienenbahn zum Sommerberg, Eintritt Baumwipfelpfad, Weinprobe am Samstag.

Der Betrag ist bis 30. Juni 2016 auf das Konto bei der Kreissparkasse GG mit dem Vermerk "Clubausflug" zu überweisen.
IBAN DE24 5085 2553 0005 0522 61

Wir hoffen, dass auch dieser Clubausflug wieder ein Höhepunkt in unserem Clubleben sein wird und uns der Wettergott wohl gesonnen ist.

Euer Gerhard

46. GENERALVERSAMMLUNG KURZPROTOKOLL

Gerhard Braun eröffnete die Sitzung um 20.00 Uhr

Punkt 1 der Tagesordnung:	Begrüßung der Anwesenden
Punkt 2 der Tagesordnung:	Bericht des 1. Vorsitzenden über den Verlauf des vergangen Jahres.
Punkt 3 der Tagesordnung:	Unser Kassierer berichtet.
Punkt 4 der Tagesordnung:	Die Kassenprüfer berichten.
Punkt 5 der Tagesordnung:	Aussprache über die Punkte 1 – 4 der Tagesordnung – keine Wortmeldungen.
Punkt 6 der Tagesordnung:	Entlastung des Vorstandes – der Vorstand wird einstimmig entlastet.
Punkt 7 der Tagesordnung:	Als Versammlungsleiter wird einstimmig Jupp Dworschak gewählt.
Punkt 8 der Tagesordnung:	Wahl des Vorstands

1. Vorsitzender:	Gerhard Braun	einstimmig gewählt
2. Vorsitzender:	Manfred Best	einstimmig gewählt
3. Schatzmeister:	Roland Schmidt	einstimmig gewählt
4. Techniker:	Rolf Lohr	einstimmig gewählt
5. Schriftführer:	Adi Fitz	einstimmig gewählt

Punkt 9. Verschiedenes

Gerhard Braun beschließt die Versammlung um 21:10.

Für das Protokoll: Fz

UNSERE FILMABENDE

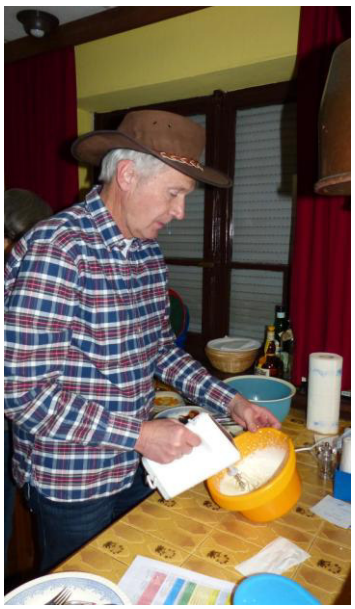
Filmabend am 27. Januar

Dieser "Filmabend" wurde, wie im Programm schon angekündigt, ausschließlich von Hans Hormel gestaltet, wobei die Bezeichnung Filmabend nicht zutreffend war.
Hans zeigt uns drei Filme von seiner 6 wöchigen Reise durch Australien und Neuseeland.
Der Film beginnt mit einem Versuch seiner Frau sich die Reise zu Hause am Laptop noch einmal ansehen zu wollen. Entsprechend dem Vorurteil "Frauen und Technik" kommt sie natürlich mit der Technik nicht klar. Hans kommt zu Hilfe und schon war der Zuschauer im Filmgeschehen. Das war die Hinführung zum Film und gleichzeitig wurden in dieser kurzen Sequenz dem Zuschauer geschickt die Protagonisten vorgestellt. So wie der Einstieg zum Film im Dialog gehalten wurde, so setzte sich das im gesamten Film fort. Es war ein lebendiger, stets vom Ereignis geprägter Kommentar der locker durch die drei Teile führte. Mitten im Leben und Treiben der Metropole Sydney beginnt die Reise wie auch der Film. Vermittelt wird dem Zuschauer eine lebhafte und doch entspannte Atmosphäre, entsprechend war auch die musikalische Untermalung. Leider war im Vergleich dazu die Ruhe im Bild selbst nicht so recht spürbar, hier hätte ich mir eine etwas ruhigere Hand gewünscht. Die zittrigen/unruhigen Bilder zogen sich leider durch alle drei Teile, was letztendlich auch in der anschließenden Filmbesprechung zur Frage nach dem Aufnahmegerät geführt hat und sogar ein Handyvideo vermutet wurde. Der Zuschauer durfte die Reise verfolgen, wurde mit schön ausgewählten Motiven durch das Land geführt und hatte stets das Gefühl als Reisebegleitung dabei zu sein. Nach 10 Minuten waren wir als Zuschauer wieder Margret und Hans im Wohnzimmer, sie prosteten sich zu und der erste Teil der Trilogie war vorbei. Dem aufmerksamen Betrachter war es nicht entgangen, dass in den letzten Szenen, bei abendlicher Betrachtung des Uluru (Ayers Rock) ein Tisch mit einem Imbiss aufgebaut war, versehen mit

dem Kommentar *"Zurück zum Uluru und was nicht fehlen darf ist der Sonnenuntergang der einem so richtig schmackhaft gemacht wurde".* So etwas geht an einem normalen Filmabend unter, wie eben auch die Sonne am Uluru. Doch das war dieses Mal anders. Wir waren nicht nur filmisch im Geschehen, sondern auch essenstechnisch durften wir sozusagen in den Film eintauchen.

Hans präsentierte nach jedem der drei Filme ein Essen, welches wir zuvor im Film gesehen hatten. Nach dem ersten Durchgang wusste jeder worauf es bei diesem Filmabend hinausläuft und das erhöhte die Aufmerksamkeit ungemein.

Teil 2 führte uns in den Süden Australiens und lässt uns wieder teilhaben an der Begeisterung von Margret und Hans. Spätestens bei den Szenen im Park, beim Schneiden von Tomaten und Gurken waren alle sensibilisiert, denn jetzt kündigte sich der nächste Menügang an. Für uns gab es Frikadellen, im Film waren es Hamburger die gegen die gefräßigen Emus verteidigt werden mussten. Das blieb uns erspart zumal es reichlich zu essen gab.



Der 3. Film führte uns nach Neuseeland. *"Eine Landschaft wie im Bilderbuch, wenn ich 30 Jahre jünger wäre, das wäre ein Land zum auswandern".* So der Text von Margret und der gibt die Stimmung wieder die wir in diesem Teil der Reise miterleben durften. Dieses Mal war es aber lediglich ein kleiner Hinweis der uns auf die Nachspeise einstimmte.

Hans hat alles gegeben, bis hin zur frisch zubereiteten Nachspeise die von uns wohl bisher

niemand gekannt hat - ***Pavlova***. Diese Nachspeise ist zur Nachahmung absolut zu empfehlen, das Rezept dazu findet man im Internet.

Ein rundum gelungener Clubabend der einmal nach einem absolut neuen und vor allem außergewöhnlichen/kreativen Konzept gestaltet wurde.

Rolf Lohr

Filmabend am 3. Februar

Alte und neue Dorfbrunnen im Kreis Groß-Gerau	*Emil Baier*	o.Wertung
Schwarzwälder Wasser	*Jupp Dworschak*	3,955
Reisegedanken - Andalusien	*Klaus Lutze*	4,073
Buenvenito a Venecia	*Margot und Horst Jastrow*	3,826

Reise-Gedanken (Andalusien)

Der Film beschreibt eine Reise durch Andalusien, beginnend in Ronda, führt dann über Antequera, Granada, Sevilla bis nach Cadiz. Um es hier vorwegzunehmen, der erste Teil des Films (Ronda) ist mit Abstand der Beste, filmisch wie auch im Kommentar: Die Aufnahmen sind abwechslungsreich, alle Facetten eines Besuches sind mit hervorragenden Aufnahmen festgehalten und mit einem persönlichen Kommentar unterlegt. Wenn man dem Filmclip glauben kann, geht es mit dem Zug weiter nach Antequera, beginnend mit den Schwierigkeiten, ein freies Hotelzimmer zu finden. Klaus zeigt uns hier ausführlich die Festung, von den Mauren gebaut, von den christlichen Königen vergeblich versucht, sie einzunehmen. Erst eine göttliche Botschaft für einen günstigen Zeitpunkt zur Eroberung soll zum Ziel geführt haben. Mit dem Bus geht es weiter nach Granada, der Film zeigt Straßenszenen, wie immer hat hier Klaus hervorragend die verschiedenen Charaktere detailliert aufgezeichnet. Ein Besuch der Alhambra darf natürlich nicht fehlen.

Im Regen mit dem Zug geht es zur nächsten Station: Sevilla. Die Haupaktration der Stadt: Die Kathedrale. Aber wer zu spät am Abend hier

ankommt, dem bleiben die Filmaufnahmen vom Innenraum eben versagt. Nächste Station: Cádiz. Hier zeigt er zunächst das spanische Straßenleben, ohne Kommentar können dem Betrachter diese lebendigen Bilder (im Sinne des Wortes) aufgenommen werden. Aber Klaus findet auch eine große Baustelle, offensichtlich von der EU gefördert, die jetzt, warum auch immer, gerade still steht. Es mag einem trösten, die Bauzeit der Alhambra hat rund 200 Jahre gedauert....dann noch ein Championspiel im Fernsehen, Lissabon gegen Dortmund, das Ergebnis schien nur für die Einheimischen erheiternd zu sein. Es würde was Fehlen in einem Film von Klaus Lutze: Wellen am Meeresstrand. So findet der Film, laut seinem Kommentar, ein versöhnliches Ende: Ein Besuch am Strand von Cádiz.
In der Diskussion wurde die persönliche Note, vor allem im Kommentar hervorgehoben. Es ist kein unpersönlicher Reisefilm mit vielen Zahlen und Anmerkungen. Auch sind es die Nahaufnahmen der Personen, die den Film auszeichnen. Angemerkt wurde aber auch, dass die einzelne Bildfolgen kein durchgehendes Muster erkennen lassen, was aber auch zu einer gewissen Lebendigkeit des Filmes führte. Wie immer bei Klaus Lutze, wird bewusst der Kommentar als Bindeglied eingesetzt.
Klaus brachte zum Schluss noch den Hinweis ein, dass er mit diesem Film auch eine Kritik an den Religionen einbringen wollte, die im Mittelalter in Andalusien ihre Vorherrschaft kriegerisch ausgetragen haben. Sind Kriege inzwischen so eine Selbstverständlichkeit, dass es mir in einem Reisefilm mit „Gedanken“ gar nicht mehr auffällt? Weil mein Geschichtsunterricht sowieso ausschließlich aus Herrschern, Burgen, Eroberungen, Niederlagen bestand? Ein sehr, sehr guter, nachdenklicher Film!

Gerd Streckfuss

Schwarzwälder Wasser Urlaub in zwei Varianten

Josef Dworschak ist wieder einmal unterwegs im Schwarzwald. Mit Teilnehmern eines Seminars für Hobby-Filmer in Bad Dürrheim ist er an interessanten Drehorten. Dabei ist ein informatives Werk über „ Schwarzwälder Wasser“ im übertragenen Sinn entstanden. Es rauscht die Berghänge herunter, versteckt sich in den Tiefen der Täler, sprudelt in gleißenden Glasflaschen. Es ist Lebensraum für Fische und Pflanzen. Es ist Lebenswasser oder auch Lebenselixier für Fauna und Flora. Der Mensch benutze es zum Waschen, zum Trinken, zum Kochen und als besonderes Destillat auch zum Backen. Mancher Zeitgenosse auch um den Alltag zu vergessen.

Doch nun zum Film. Die beiden Protagonisten des Films, Klaus Langbein und Josef Dworschak, haben unterschiedliche Vorstellungen, wie sie ihren Aufenthalt im Schwarzwald verbringen wollen. Der Eine genießt die leiblichen Versuchungen, die „Schwarzwälderwässer“ bieten. Der Andere erfreut sich eher an dem gesundheitlichen Nutzen dieses Elementes Wasser in seiner Grundform. So treffen sie sich dann an den einschlägigen Orten. Im Kneip-Ort, Bad Ohlsbach, erfährt der Gesundheitsbewusste was er seinen müden Gliedern Gutes tun kann. Der eher Genussfreudige weiß, dass es in Bärental vorzügliche Schwarzwälder Torte gibt. In Todnau erfreut sich der Wanderer an den Todnauer Wasserfällen während der Genießer seinen Gaumen mit einer Forelle in Alpiersbach kitzelt. Schließlich begnügt sich der Tugendhafte mit dem sprudelnden Quell in Bad Petersbach-Grießbach während der Lebenskünstler sein beer belly im Biergarten Deutschlands kleinster Brauerei, in Flöklingen pflegt.
Wer den Schwarzwald besuchen will und noch nicht weiß wohin, sollte sich vorher diesen Film anschauen. Danach ist er bestens informiert. Bei dieser Sternfahrt erfährt er an allen Orten Interessantes und Wissenswertes über Besonderheiten im Schwarzwald.
Die Zuschauer bewerten den Film klar über dem Durchschnitt.

„Ein echter Jupp-Film“

„Die Torte bleibt im Bewusstsein, aber es fehlt die Kostprobe“

Artur Westenberger

Alte und neue Dorfbrunnen im Kreis Groß-Gerau

Emil Baier zeigte uns seinen 1999 entstandenen 6 Minutenfilm über die Dorfbrunnen im Landkreis Groß-Gerau.
Er beginnt mit einer modernen Form vor dem Landratsamt Groß-Gerau. Abwechslungsreich durch seine Detailaufnahmen in Groß wird es dem Betrachter nicht langweilig, zumal ein passender Kommentar die Geschichte zum jeweiligen Brunnen abschließt.
Aus verschiedenen Blickwinkeln – von allen Seiten gefilmt - kommt dieses Sachthema lebendig rüber. Die gewählte Klaviermusik unterstreicht seine Worte zudem beruhigend.
Mir hat die Darstellung des Europabrunnens in Rüsselsheim gut gefallen. Hier wird der Brunnen vom wasserschnaubenden Stier in Großaufnahme bis zum Gesamtbild gut eingefangen.
Emil erwähnt auch, dass Brunnen ein Ort der Kommunikation waren. Am Beispiel des Erzählsteins von Mörfelden geschieht dies sehr anschaulich.

Zum Schluss wartet er noch mit dem **alten** Brunnen von Kelsterbach auf. Ich freue mich, dieses Exemplar zu sehen, denn seit vergangenem Jahr sprudelt unweit dieser Stelle ein neuer Brunnen.

Peter Würffel

Filmabend am 24. Februar

Kunsthistorisches Wien	*Margot und Horst Jastrow*	3,856
Die Furka Bergbahn	*Jupp Dworschak*	4,169
Noch ohne Titel	*Gerd Streckfuss*	3,606

Kunsthistorisches Wien

Am 24.2.16 zeigten uns Horst und Margot Jastrow Ihren 28 minütigen Film über das kunsthistorische Wien, gedreht 2012.
Zuerst führt sie der Weg ins **kunsthistorische Museum**. Sie bringen uns die alten Meister aus der Sammlung der Habsburger näher. Hier ist es die flämische und niederländische Kunst des 16. u. 17. Jahrhunderts. Schöne Vollbildaufnahmen, z.B. die 2. Frau Rubens beeindrucken uns.
Fantastisch auch das Portrait der spanischen Infantin, das durch seine Licht und Schattendarstellung besticht. Eine großwandige Überfallszene von Breugel findet durch den schußgenauen Ton besondere Beachtung.

Aus Anlaß des 50. Geburtstags von Klimt wurde im Eingangsbereich des Museums eine Ballustrade errichtet, die uns Horst erläutert. Z.B. die europäischen Stilepochen mit der Göttin Athene. Natürlich zeigt er uns die goldene Periode des Künstlers.
Dem gegenüber folgt der **Schwarzenberg Platz** mit kaum Gold, was den Kontrast besonders hervorhebt.
Die **Jesuitenkirche** besuchen sie wegen ihrer barocken Ausstattung. Die Kanzel aus Nußbaumholz mit ihrer Goldverzierung kommt gut zur Geltung, wobei die zahlreichen Nahaufnahmen das ihre dazu beitragen.
Als weitere Sehenswürdigkeit darf die **Ankeruhr** mit den Persönlich- keiten der Geschichte nicht fehlen. Im **Palais Kinsky** dann ein Auktions-
haus, das Egon Schieles Bild „die Prozession“ zeigt u. übrigens 4 Mio € einbrachte.
Im **Kunstforum** wird zeitgenössische Plastik ausgestellt.

Und gleich sehen wir das **Hundertwasserhaus** in allen Variationen. Horst hat recht, wenn er an diesem individuellen Baustil angesichts der heutigen Fertigung keine Zukunft einräumt.
Eine angenehme Pause: Margot schlemmt Sahnetorte im Hofburg Cafe. Dann folgt der Michaelstrakt der **Hofburg**, dessen Tafelgeschirr heute noch bei Empfängen des Bundeskanzlers und des Bundespräsidenten benutzt werden kann.
Durch seine Großaufnahmen kommt alles wunderbar zur Geltung. Auch die Privaträume von Sissi sehen wir. Daß Sissi auch politisch auftrumpfen konnte, zeigt die ungarische Krone, die ihr 1867 verliehen worden ist.
Die **Pestsäule** kommt auch anschaulich heraus. Sie war ursprünglich aus Holz gefertigt worden.
Nach einer weiteren Aufwärmphase, die den eisigen Platz vermittelt, besichtigen die Beiden den **Steffel**. Ein Meisterwerk spätgotischer Plastik stellt die Kanzel dar. Baumeister Pilgrim und der Neustädter Altar sind ebenso wichtige Objekte, doch die Beiden wissen bei Verlassen des Doms, daß noch viele Schätze zu besichtigen wären.
Mit der U-Bahn geht es zum nächtlichen **Rathaus**, das im Lichterglanz erstrahlt.
Anderntags steht die **Secession**, ein Kunsttempel, auf dem Programm.
Daneben Marc Anton mit Löwen, eine gewaltige Bronzegruppe, die für die Weltausstellung 1900 in Paris geschaffen wurde.
Der **Naschmarkt** mit seinen 140 Ständen kann wegen des Regens nicht genossen werden.
Stattdessen suchen die Beiden das Delikatessengeschäft M**einl** auf und freuen sich über das großartige Sortiment an Tee, Kaffee und Wein.
Das **Belvedere** Prinz Eugens ist das nächste Ziel. Herrliche Aussenaufnahmen bringen eine auflockernde Atmosphäre, vor allem die Weite des verschneiten Barockgartens.
Nach etlichen Klimtexponaten – auch der goldene Kuss darf nicht fehlen - wenden sich die Beiden wieder dem „Handfesten“ im **Naturhistorischen Museum** zu. Mammuts und elektronisch bewegte Saurier erfreuen vor allem die Kinder.
Mit Akribie besprecht ihr die einzelnen Ausstellungsstücke, was in der Besprechung eueres Film lobend erwähnt wird. Die brillanten Großaufnahmen verhindern ein Ermüden des Betrachters, das muß einfach gesagt werden. Vielleicht hättest du lb. Horst mehrere Filme bei den vielen Themen machen sollen.

Vor euerer umfangreichen Recherche, das wurde immer wieder erwähnt, ziehen wir den Hut.
Dies findet letztlich auch seinen Niederschlag in der Bewertung: 3,856

Peter Würffel

Die Furka Bergbahn

Der Film beschreibt die Furkabergbahn, die den Furkapass überwindet, der das Rheintal mit dem Rhonetal verbindet. 1911 begann der Bau dieser Zahnradbahn, die aber erst 1925 fertig gestellt wurde. Wegen der schwierigen Lage ist die Strecke nicht wintersicher. So musste im Spätherbst die Oberleitung abgebaut sowie die Brücke über den Steffenbach teilweise zusammengeklappt werden. Alle Tunnelportale wurden mit Toren verschlossen. Aufgrund der fast siebenmonatigen Winterpause und den anschließend nötigen Aufräum- und Instandsetzungsarbeiten war der Betrieb sehr aufwändig und kostspielig. Deshalb wurde zur Winterpause 1981 der Betrieb auf der Bergstrecke eingestellt und 1982 der Furka-Basistunnel eröffnet. Der Rückbau der Strecke konnte aber von Eisenbahnfreunden aufgehalten werden, die 1983 die Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG als Trägergesellschaft gründeten.
All diese Informationen hat der Autor akribisch kommentiert und auch filmisch festgehalten und so transparent dargestellt. Es gibt Detailaufnahmen von einer handbetriebenen Drehscheibe, die doppelte Zahnstange, die Erklärungen des Gästebetreuers, früher Schaffner genannt, der vor dem Funkenflug der Lokomotive warnt und die Probleme mit dem Gipfeltunnel schildert (dieser wird von beiden Seiten vom Bergmassiv zusammengedrückt). Die Landschaftsaufnahmen während der Zugfahrt sind beeindruckend, auch weil das Wetter mit einem strahlend blauen Himmel mithilft. Der Film endet mit einem interessanten Interview mit dem Fahrgastbetreuer, der vor seiner Pensionierung bei der Schweizerischen Bahn beschäftigt war und nun seinem Hobby frönt, die Furkabahn zu unterstützen.
Natürlich merkt man dem Film an, dass er ein Ergebnis eines Videoseminars ist, die Aufnahmen sind technisch brillant, der Schnitt ohne Mängel (auch wenn teilweise die Länge einzelner Clips bemängelt wurde), der Kommentar (wie immer bei Jupp) einfach sehr gut gestaltet und damit hat der Film hat eine sehr gute Bewertung verdient.

Gerd Streckfuss

Noch ohne Titel

Gerd Streckfuß hat uns einen "Schnellschuss" vorgeführt, einen Kurzfilm von 5 Minuten, der in kurzer Zeit und ohne viel Aufwand von ihm fertiggestellt wurde. Die Einführung des Filmes, der noch keinen Titel hat, zeigte uns viel Betonwüste. Dem folgte ein Blick auf einen etwas geknickten Iridaceae (Krokus) und auf ein schrottreifes Fahrrad. Erst danach folgte der Einstieg in den eigentlichen Film der die Helfer des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.) in Langen zeigte, wie sie teils neuwertige, teils schrottreife Fahrräder wieder aufbereiten. Diese Fahrräder werden dann, zu einem kleinen Preis, an Flüchtlinge weitergegeben. Aber auch die Flüchtlinge werden in die Arbeiten mit eingebunden. Am Beispiel einer gerissenen Kette erleben wir wie ein Flüchtling versucht diese Kette wieder in Stand zu setzen. Anschaulich wird gezeigt wie ein paar helfende Hände doch vielen Menschen, besonders Kindern, die aus ihrer Heimat vertrieben oder geflüchtet sind, ein Freude machen können. Der Film endet mit Gerd, der neben dem Krokus im Beet, sein Pausenbrot verzehrt. Ein letzter Blick von ihm auf den sich aufrichtenden Krokus (hat da Gerd eventuell manuell nachgeholfen ?) aus dessen Blüte dann das Bild von unserer Kanzlerin Angela Merkel erscheint, die den berühmten Satz : "Wir schaffen das !!" von sich gibt.
Allgemein wurde in der Besprechung die gute Idee gelobt. Manche bemängelten die fehlende Einführung am Filmanfang, andere fanden das wiederum gut. Ein paar kleine Verbesserungen würden den Film erheblich aufwerten, zum Beispiel etwas mehr Detailaufnahmen bei den Reparaturen der Räder, das Entfernen der Unschärfen bei den Standbildern und den Gesichtern der Flüchtlinge oder die schwankende Lautstärke zwischen Kommentar, Musik und O-Ton.
Diese Korrekturen würden den Film erheblich aufwerten und gut tun - Gerd, Du schaffst das !!
Die ruckelnden Szenen bei der Vorführung haben sich bei mir zu Hause auf dem PC (ich hatte eine DVD von Gerd) nicht gezeigt.

Karl Reuter

Filmabend am 30. März

Vom Kohlendioxyd zur "Heimat"	*Roland Schmidt und Adi Fitz*	3,984
Weserbergland 2015	*Renate und Otto Pfister*	3,879
Minimalissimo	*Jupp Dworschak*	3,680

Vom Kohlendioxyd bis Heimat

Der Film beschreibt unsere Clubreise von 2015 nach Andernach und Koblenz. Mehrere Clubmitglieder hatten zur Kamera gegriffen und viele Aufnahmen gemacht – den ganzen Wust aber dann dem Roland geschickt, der daraus den Film geschnitten hat. Und er hat seine Fleißaufgabe sehr gut gemacht, unterstützt von Adi mit einem, wie immer flotten Text. Dass unser Bus wieder von dem langjährigen Chauffeur Charlie gesteuert wurde, obwohl der schon in Rente ist, ist wohl der guten Beziehung unseres Präsidenten zum Busunternehmen zu verdanken. Wie der Titel schon vermuten lässt, hat unser erstes Ziel etwas mit Chemie zu tun. Es ist der Kaltwasser-Geysir von Andernach. Wie der zu Stande kam, welcher Voraussetzungen es bedurfte, bekommen wir im futuristischen Museum des Geysirs erklärt. Per Schiff geht es anschließend zum Geysir auf der Rheininsel, der pflichtgemäß nach unserem Eintreffen seine Fontäne in die Höhe schickt. Nach einer Stärkung folgt ein Stadtrundgang, mal innerhalb, mal außerhalb der alten Stadtmauer. Dann geht's ins Hotel Hohenstaufen. Das dort angemeldete Abendessen hat den Koch aufs Krankenbett befördert und den Ersatz wohl auch nicht beflügelt – Seis drum. Ein Rundgang mit dem Nachtwächter holt die gute Laune zurück. Sein rheinländischer Humor versetzt uns und die Sehenswürdigkeiten mit Anekdoten in frühere Jahrhunderte. Dieser Ausgleich lässt uns friedlich schlafen. Der nächste Tag, das nächste Ziel – Koblenz. Deutsches Eck, Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein – toller Überblick, geht in der Form dem Teil der Fahrtteilnehmer verloren, die zum Schloss Stolzenfels aufgebrochen sind. Prächtige, preußische Weinromantik im Stil, schöne Gartenanlagen drum herum, aber etwas dürftige Erläuterungen für so ein Bauwerk beenden den Besuch. Das Koblenzer Essen stellt alle zufrieden, die daraufhin Charlie gerne im Bus In die Weinberge am Rheinufer ins Günderodehaus bei Oberwesel folgen. Arthur Westenberger hatte dieses Ziel empfohlen, ist trotz Krankheit angereist und hat erläutert, warum ein Fachwerkhaus dahin umgesetzt wurde. Darin und in der Umgebung entstanden 3 Heimatfilme. Das Haus ist heute Ausflugsziel und bietet tollen Kuchen und Kaffee.

Der Ausflug war wieder einmal toll gelungen Der Dank gilt unserem Präsidenten für die Organisation und den Autoren des Films, die ausgezeichnete Arbeit geleistet haben. Die Anerkennung durch die Clubmitglieder war einstimmig. Die Bewertung mit 3,984 bestätigt dies eindrücklich.

Josef Dworschak

Studienfahrt ins Weserbergland

Das Ehepaar Renate und Otto Pfister ist schon viele Jahrzehnte Mitglied im "Volkbildungswerk Kelsterbach" zumeist im Vorstand. Jedes Jahr veranstaltet das "VBW" eine Studienfahrt zu markanten Punkten in unserem Heimatland. Seitdem beide im "fck" sind, ist es schon zur Selbstverständlichkeit geworden, dass sie darüber einen Film zu produzieren haben.

So natürlich auch 2015, wo das Ziel das Weserbergland war. Der erste Anlaufpunkt war die zweitgrößte Stadt Hessens **Kassel**. Die Besichtigung der Stadt und das Herkulesdenkmal sind die ersten Höhepunkte der Reise. Danach ging es in die Rattenfängerstadt **Hameln**, wo die Gruppe 5 Tage zu Gast war. Nicht nur der "Rattenfänger" machen die Stadt aus, sondern auch eine sehr schöne Altstadt, die mit einer Führerin erkundet wird. Niedersachsens Hauptstadt **Hannover** wurde am nächsten Tag erkundet. Eine Stadtrundfahrt, eine Schifffahrt auf der Weser, die Herrenhäuser Gärten und ein brillantes Feuerwerk zeigt der Film in beeindruckenden Szenen. Besonders Renate, die den Kommentar geschrieben hat, glänzt hier mit einer tollen Stimme. Natürlich aber auch Otto, der den Film von Anfang bis Ende sehr sauber und dynamisch geschnitten hat. Der neue Tag widmet sich dem Münchhausenland **Bodenwerder**. In der Stadt begegnet man auf Schritt und Tritt dem Lügenbaron Münchhausen. Im Gegensatz dazu wurde hoffentlich weniger gelogen im ehemaligen Benediktinerkloster **Corvey**. Auch hier lässt Otto die Führerin mit einem guten O-Ton zu Wort kommen.

Die Stadt **Celle** ist sicherlich eine Besichtigung wert. Die Hauptattraktion ist die historische Altstadt, die im Krieg nicht zerstört wurde. Sehr schöne Detailaufnahmen wechseln mit der umgebenden Natur ab, toll geschnitten und toll kommentiert. Und weil der "Französische Garten" so schön war, geht es gleich weiter in das größte Erholungszentrum Nordwestdeutschlands das **"Steinhuder Meer"**. Der **"Teutoburger Wald"** bildet den Abschluss der Studienfahrt des "VBW". Hermann, der "Cherusker" hat es hier im Jahre 9 n. Chr. den Römern gezeigt, was eine Harke ist.

Der 23 minütige Film war nie langweilig. Obwohl ein Klientelfilm, hat er alle "fckler" in seinen Bann gezogen.

Diskussion:

-guter Kommentar
-sehr viel vom Weserbergland gesehen
-ruhige Kameraführung
-gute Schnittfolge

-sehr guter O-Ton der Führer
-gutes photografisches Auge
-passende dezente Musikuntermalung
-tolle Kamerastandpunkte
-Film wurde nur von einer Person gemacht -prima!
-nicht zu viele Personen auf einmal zeigen
-"moderne" Überblendungen stören etwas
Bewertung: 3,879 *Schmidtchen*

Minimalissimo

Wir sind mit Jupp für 16 Minuten im Skiurlaub in Lofer. Jupp stellte die Gruppe vor die daran teilnahmen. Bereits die Anfahrt deutete schon auf eine wenig skifreundliche Witterung. Am 1. Tag ging es gleich auf die Piste. Es war Wochenende mit viel Betrieb und Wartezeiten am Lift. Der 2. Tag war verregnet und die Gruppe machte einen Spaziergang zum Gasthof Klepper. Nach dem Mittagessen ging es über glatte Wege, vorbei an der Antoniuskapelle. Dann über Au und den Hubertusstieg hinunter nach Lofer. Zum Abendessen sind alle mit dem Taxi zum Knappenstadl gefahren. Ein stimmungsvolles Lokal mit offenem Kamin und leckerem Schweinebraten mit Knödel und Kraut. Jupp konnte sogar vom Gastraum aus die nächtliche Fütterung des Rotwildes an den Futterkrippen auf den Film bannen. Sonnenschein am dritten Tag es war kaum zu glauben. Die Fortschritte der Skikursteilnehmer wurden begutachtet. Einige nutzen das gute Wetter für ein Sonnenbad auf der Terrasse. Zum Abendessen probierte man ein neues Lokal aus den "Neuwirt". In abwechslungsreichen Bilder konnten wir mit den Teilnehmern das Abendessen und den Schnaps vor dem Heimweg genießen. 4.Tag, Jupp führte uns durch das Kirchental hinauf zu einer Wallfahrtskirche aber nicht ohne vorher neben der Kirche in das Gasthaus einzukehren. Danach zeigte er uns das Innere der schönen Kirche mit der Stieglitz Madonna. Der Rückweg bergab war durch das glatte Terrain schwieriger zu bewältigen als der Weg bergauf Am letzten Tag führte uns Jupp nach Zell am See. Auch hier kommt wieder die Sonne zum Vorschein. An der Seepromenade übernimmt Gitti die Kamera von Jupp. Shoppingtour, Sonnenanbeter und Grand Hotel konnten wir hautnah miterleben. Am Abend besuchte die Gruppe eine Vorführung der Skischule mit Fahnen und Fackeln. Bei Musik, Lagerfeuer und Glühwein wurde es richtig gemütlich. Mit einem Feuerwerk am nächtlichen Himmel endete der Film.

Jupp präsentierte einen gut gemachten "Klientelfilm". Die Einführung mit den Bildern der Gruppe kam gut an. Gute Standpunkte und schöne Großaufnahmen zeichneten den Film aus. Die Musik hätte er besser leise durchlaufen lassen statt sie bei den Kommentaren zu unterbrechen. Auch war der Kommentar manchmal zu leise. Der Titel war vielen nicht erklärlich. Wollte er auf den wenigen Schnee hinweisen oder auf die kurze Reisezeit ? Erst der Blick auf die Rückseite der DVD-Hülle brachte die Erklärung : es war die reduzierte Zahl der Teilnehmer in diesem Jahr. Trotz ein paar kleiner technischen Mängel ein sehr gut gemachter, informativer und abwechslungsreicher Urlaubsfilm.

Karl Reuter

AUTORENABEND VON ROLAND SCHMIDT AM 16. MÄRZ 2016

Beinahe hätte Roland wiedermal ein Selfie geschrieben, aber dann dachte er an mich! Und somit darf ich nun kurz über Rolands Autorenabend Berichten. Insgesamt sieben Filmchen hat er uns aus unterschiedlichen Epochen mitgebracht.

Film Nummer eins **"Wer die Wahl hat..."** zeigt seine Frau Ulli, die über Radio, TV und Zeitungen mit Wahlversprechen und Propaganda bombardiert wird. Die Kandidaten findet Ulli sehen nicht schlecht aus, aber wen soll man nun wählen?
Am Wahltag spaziert Ulli dann zum Wahlbezirk und der Weg dorthin ist gepflastert mit Plakaten. Eine endgültige Entscheidung soll nun die einzige 5 DM Münze aus dem Portemonnaie bringen. Kopf oder Zahl?
Kurzentschlossen wird die Münze hoch in die Luft geworfen, aber auch die Münze kann Ihr die Entscheidung nicht abnehmen, denn Sie bleibt auf der Kante stehen.
Ein Film aus dem Jahr 19?? von Super8 überspielt der auch heute noch begeistert.

In seinem 2ten Film **"Selbstgemachter"** zeigt uns Roland die Herstellung von Äppelwoi. Es werden sämtlich Arbeitsschritte gezeigt, bis auf die dazu benötigte Hefe die nur kurz im Bild zu sehen ist.
Ebenfalls ein alter Film der auf Video überspielt wurde und einige Personen

aus dem Film leben bereits nicht mehr. Daher eine schöne Erinnerung.

Film Nr.3 - **"Ich läute Leid..."** zeigt die Wiederherstellung des Glockengeläuts der Herz-Jesu Kirche die im Krieg 1942 heraus gerissenen Glocken sollten zu Munition verarbeitet werden. Zum Glück ist dies nie passiert.
Hier sehen wir nochmal unseren Pfarrer Herbert Köhl bei der Glockenweihe 1997 in Aktion.
Und gleich darauf sehen wir, wie der Glockenstuhl für die Aufnahme der Glocken hergerichtet wird und nach getaner Arbeit das erweiterte Geläute zur Freude aller Gläubigen Christen erklingt.

Im 4. Film **"UNSER ERSTER"** sehen wir unseren Präsidenten hautnah bei seinen zahlreichen Hobbys: Gärtnern, Kochen, Golfen, Familienmensch. Und auch seine Frau berichtet voller Freude über den Liebling aller Frauen.
Für Irritationen sorgten die Aufnahmen aus unserem Filmclub, weil dort über viele Jahre die Zahl "25 Jahre Filmclub" nicht aktualisiert worden ist. Bei den Filmclubszenen kam es zu einem Wiedersehen mit sehr vielen verstorben Mitglieder.

Der 5. Film **"Das ist meine Welt"** zeigt die Schöpfungsgeschichte. In nur 6 Tagen hat Gott die Welt erschaffen!
Und als sich Gott am siebten Tage ausruht und zum Menschen sagt: „Macht Euch die Erde Untertan“ (Genesis 1, 28)
...zeigt uns Roland Bilder vom Krieg. Was hat Gott falsch gemacht!
Diese Aussage erinnert sich Roland hat damals im Filmclub bei religiösen Mitgliedern für Aufruhr gesorgt.

Film 6. **"Leben am Fluss"** zeigt den fck beim Besuch der Ausstellung im Kelsterbacher Museum.
Zitat: *"hat Karl Schmiedt vom Volksbildungswerk eine sehenswerte Schau zusammengetragen, die den Main nicht als die stinkende Kloake der 60er und 70er Jahre zeigt, sondern als selbstverständlichen Lebensraum"*
Ein hervorragend zusammengestellter Film.

Im 7. und letzen Film **"SCHMECKT'S?"** verdeutlicht uns nochmal was passiert, wenn da einer kommt und das Bier von jemanden anderen wegtrinkt. Die POINTE sitzt!

Lieber Roland, das war ein rund rum gelungener Autorenabend. Aus deinem umfangreichen Sortiment kannst Du uns bestimmt noch etliche Abende beglücken. *Diemo*

INFOS

Einen großen Geburtstag konnte am 18. März unser 1. Vorsitzender Gerhard Braun feiern. Mit 85 Jahren sieht er wesentlich jünger aus und ist noch voller Tatendrang sowohl körperlich als auch geistig.
Der komplette Vorstand beehrte ihn mit Otto an seinem Geburtstag.
Am Mittwoch darauf feierte er mit seinen Clubkameraden im Vereinsheim. Es gab ein großes Essen und erlesene Getränke, ja da lässt sich unser Boss nicht lumpen. Lieber Gerhard, wir danken dir sehr und wünschen, dass du bei bester Gesundheit noch lange unseren Club führen kannst. (siehe hierzu gesonderten „Bericht“)

Das „Neue Jahr“ haben wir wieder mit einem Sektempfang und Lisas toll belegten Brötchen eingeläutet. Unser Clubraum war bestens gefüllt. Als Uraufführung wurde der Film von unserem letzten Clubausflug nach Andernach und Koblenz gezeigt. Jeder, der dabei war, erhielt eine DVD als Neujahrsgeschenk.

Der „Wiesbadener Filmkreis“ veranstaltet schon seit längerer Zeit einen „Regionalwettbewerb“ für BDFA und Nicht BDFA Mitglieder.
Ich habe meinen Film “Die Schwanheimer Düne“ gemeldet und konnte einen 1. Platz erzielen mit Weitermeldung zur HAFF in Offenbach. Auch in Offenbach erhielt der Film einen Preis, nämlich einen 2. mit Weitermeldung zu den „Deutschen“ in Blieskastel.
Da gab es aber dann wegen der Nichtmitgliedschaft einige Probleme. Um den Film zu zeigen, hätte ich 60.- Euro berappen sollen, das war mir dann aber doch zu viel, oder was meint ihr???

Das traditionelle Heringsessen am Aschermittwoch war wieder ein besonderer Leckerbissen. Lisa hatte die Heringe eingelegt und sie schmeckten mit den Pellkartoffeln einmalig.
Vielen Dank auch an Adi, der die Kartoffeln kochte, was bei unserer „Kochmöglichkeit“ gar nicht zu einfach ist (wie sich jedes Jahr herausstellt).

Danke auch Fred, dass er seine Diaschau vom „Öffentlichen“ an diesem Abend zum Besten gegeben hat.

Weil wir schon bei manchen Clubs gute Trailer zur Darstellung der Clubs gesehen haben, überlegen wir uns jetzt, ob wir nicht auch so etwas auf die Beine stellen könnten. Am 17. Februar sahen wir uns deshalb einige dieser Trailer an und kamen zu dem Ergebnis, dass wir uns Gedanken machen sollten, wie wir auch unseren Club
darstellen könnten. Nun sind Anregungen gefragt. Also Gehirn einschalten und Vorschläge einbringen. Wir wollen am Ball bleiben.

Einen Gastabend gestalteten wir bei unseren Filmfreunden in Kelkheim. Unsere Filme kamen gut an, es wurde eifrig darüber gesprochen (meistens positiv), und das Büffet war wie immer ausgezeichnet. Danke für die Bewirtung und die freundliche Aufnahme.

„Filmen ohne Stativ“, das hatte sich Rolf Lohr vorgenommen, den Clubmitgliedern näher zu bringen. Vorweg sei aber gesagt, dass das Stativ selbstverständlich immer noch hervorragende Dienste leistet. Doch nicht überall lässt sich ein Stativ einsetzen, zuweilen ist es sogar verboten mit einem Stativ zu filmen. Um dann doch noch „ruhige“ Aufnahmen in den Film einzubauen, bietet das Arbeiten mit „Mercalli 4 und CMOS Fixr“ von „Edius“ eine hervorragende Möglichkeit.
Wir waren begeistert, wie Rolf uns Aufnahmen mit und ohne „Beruhigung“ vorführte. Das bringt wirklich etwas!!!!
Danke Rolf für diesen sehr lehrreichen Abend.

Am 16. März habe ich einen Autorenabend abgehalten. Ich zeigte 7 Kurzfilme aus 40 Jahren „Schmidtchen filmte“. Mit einer Gesamtlaufzeit von 43 Minuten gelang es mir, die Besucher vom Einschlafen gerade noch zu bewahren.

Pünktlich zum Jahresbeginn hat Fred unser Archiv wieder auf den neuesten Stand gebracht. Wie gewohnt, hat er sich sehr viel Mühe gegeben, um das vergangene Jahr in Wort und Bild ausgezeichnet
darzustellen. Dafür gebührt besonderer Dank.

Was wir ganz super finden ist die Tatsache, dass Gläser und Geschirr jetzt immer von den eingeteilten Clubmitgliedern am Ende des Abends vorbildlich

gespült werden. Weiter so und möglichst viele freiwillige Helfer, die sich melden.

Ja, und da wäre noch unser neues Wettbwerbsthema „Filmschnitt auf Musik (vokal oder instrumental). Das 1. Vierteljahr liegt bereits hinter uns. Am 12. Oktober sollen die Filme vorgeführt werden, eine Woche vorher ist Abgabeschluss, also ihr seht, die Zeit rinnt unerbittlich, fangt an, sonst ist es wieder zu spät!!!

In diesem Sinne *euer Schmidtchen*

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2016

Platz	Titel	Autor	Wertung	Emtec	Zeit
1	Der Neue im Unterdorf	Rolf Lohr	4,515	X	28
2	Die Furka Bergbahn	Jupp Dworschak	4,169		20
3	Reisegedanken	Klaus Lutze	4,073		19
4	Vom Kohlendioxyd zur "Heimat"	Roland Schmidt und Adi Fitz	3,984	X	30
5	Schwarzwälder Wasser Urlaub in zwei Varianten	Jupp Dworschak	3,955		20
6	Die Tempelstadt Pagan	Margot und Horst Jastrow	3,887		15
7	Weserbergland 2015	Otto Pfister	3,879		23
8	Kunsthistorisches Wien	Margot und Horst Jastrow	3,856		28
9	Buenvenito a Venecia	Margot und Horst Jastrow	3,826		16
10	Kurzurlaub an der Nordsee	Erwin Denz	3,723		8
12	Minimalissimo	Jupp Dworschak	3,680		14
13	*Noch kein Titel*	Gerd Streckfuß	3,606		
14	Advent in Wien	Peter Würffel	3,569		12
15	Alte und neue Brunnen im Kreis Groß-Gerau	Emil Baier	ohne Bewertung		8

Geburtstage

Im zweiten Quartal des Jahres feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

1. April	Emil Baier
3. April	Lisa Luttenberger
4. April	Rosi Sebesta
9. Mai	Renate Pfister
25. Mai	Otto Pfister
30. Mai	Manfred Best
5. Juni	Günter Fabisch
5. Juni	Horst Gottwald
7. Juni	Gert Streckfuss
13. Juni	Burgl Baur
15. Juni	Horst Jastrow
27. Juni	Artur Westenberger
3. Juli	Jupp Dworschak
20. Juli	Emmi Westenberger
31. Juli	Klaus-Dieter Pröller

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.